

Projektreise Nicaragua 06.02. – 19.02.2011

Besuch von Projekten von *PAN Y ARTE*

Sie hatte mich nach ihrer Reise 2008 oft genug gedrängt, meine Frau: Da solltest du auch einmal mitfahren. Du wirst ein interessantes, wenn auch armes Land mit freundlichen Menschen erleben, wirst begeistert sein....

Nun, im Februar landeten wir abends in Managua, eine kleine Gruppe von fünf Teilnehmenden, dazu Ulla Nimpsch-Wiesker mit Adolf, ihrem Mann.

Uns überraschte der sehr ausgewogene Verlauf der Reise: Projektbesuche wechselten mit Eindrücken von „Land(-schaft) und Leuten“ und vermittelten uns ein lebendiges Bild dieses Landes.

Projekte in Managua:

Eine Einrichtung von „**MÚSICA EN LOS BARRIOS**“ ließ uns gleich am 2. Tag erleben, wie begeistert und ernsthaft und aufgeschlossen hier Kinder und Jugendliche lernen zu musizieren, wie selbstbewusst sie spielten und mit uns redeten! Wie engagiert die Unterrichtenden mit ihren Schülern umgingen!

Ähnliches Engagement begegnete uns in der DEUTSCH-NICARAGUANISCHEN BIBLIOTHEK: eine junge Frau leitet die Einrichtung seit einiger Zeit, unterstützt von einem Team ebenfalls einheimischer Mitarbeitenden. Dazwischen wirkte Elisabeth Zils, die Gründerin der Bibliothek, so lebhaft und tatkräftig wie in früheren Jahren, so schien es. Dabei zählt sie mittlerweile um die 85 Jahre, lässt es sich aber nicht nehmen, für einige Monate im Jahr in der Bibliothek mitzuarbeiten...



Unsere kleine Gruppe im Lesesaal der Bibliothek

Es folgten einige Tage, in denen es besonders um Geschichte und

Landschaft Nicaraguas ging: Besuch von LEÓN, Pazifik-Küste, Flug nach SAN CARLOS am RÍO SAN JUAN und Bootsfahrt zur Sábalo Lodge - beeindruckende Tage in dem Fluss- und Waldgebiet, die mit dem Besuch im LOS GUATUZOS NATURPARK abgerundet wurden.

Dann zum **ARCHIPIÉLAGO SOLENTINAME**. Bereits während der Fahrt dorthin treffen wir an der Vogelinsel El Zapote auf Ernesto Cardenal mit einigen Begleitern in einem Boot. Diese unverhoffte Begegnung stimmt ein auf das, was wir auf den Inseln San Fernando, Mancarón und La Venada erleben. Wir erspüren dort noch etwas von dem Geist jener Kommune, die Ernesto Cardenal hier mit Bauern und Fischern in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts gegründet hat. Gepflegte Häuser, Gärten und Wege fallen auf, Kinder bei unbeschwertem Spiel; eine freundliche Frau führt uns zum Haus von E. Cardenal, in die Bibliothek und schließlich zur kleinen Kirche, die sich uns wegen der Sanierungsarbeiten nur als „Ruine“ darbietet... Ein Stückchen vom Paradies. Wir möchten eigentlich noch länger bleiben.

Mit dem kleinen Flugzeug ging es über Managua zur letzten Station der Reise nach **GRANADA**. Vom gemütlichen kleinen Hotel „Casa Capricho“ brauchten wir nur wenige Minuten zum Parque Central. Hier fand gerade das „VII Festival Internacional de Poesia de Granada“ statt - mit Dichterlesungen, Konzerten, Festzug, Verkaufsständen für Literatur, Musik u.v.a.m. Wie viele Menschen zu diesen „open-air“-Veranstaltungen zusammengekommen sind: Jugendliche, Ältere, Familien. Wir konnten es kaum fassen.

Wesentliches Zentrum des Festivals bildete die „**CASA DE LOS TRES MUNDOS**“, ursprünglich eine Stiftung von Ernesto Cardenal und Dietmar Schönherr, heute kultureller Mittelpunkt Granadas, hauptsächlich mitgetragen von Pan y Arte.

Wir haben uns in diesen Tagen so richtig wohlfühlt. Fast geraten darüber andere Aktivitäten in den Hintergrund: Der Projektbesuch in Malacatoya (Aufbau des Dorfes nach der Zerstörung durch den Hurrikan Mitch), Fahrt nach Catarina, zum Vulkan und Markt Masaya - und ein (privater) Besuch auf dem Vulkan Mombacho.

Insgesamt: Unvergessliche Eindrücke von einem faszinierenden Land. Und ein wachsendes Verständnis für dieses Stückchen Erde mit seinen aufgeschlossenen Menschen, die uns überall so freundlich begegneten. Dazu haben uns Ulla Nimpsch-Wiesker von PAN Y ARTE und Adrián Mesa, unser Guide von ORO TRAVEL, voll Wissen um Geschichte und Pflanzen und Tiere seiner Heimat, in unermüdlicher Weise verholfen. Danke!

Im März 2011

R. Hoch